

NACHHALTIGKEIT ZÄHLT!

Das MartinBauer Nachhaltigkeitsmagazin 2023

Transparenz schaffen. Klimaziele erreichen. Geschäft absichern.

Nachhaltigkeit. Selten hat sich eine Herausforderung so vehement auf die Tagesordnung von Unternehmen geschoben. Vor wenigen Jahren zählte sie oftmals noch als ein Thema unter vielen. Heute geht es darum, ihr volles Potenzial zu erkennen, auszuschöpfen und nutzbar zu machen. **Nachhaltigkeit zählt strategisch – für uns übrigens schon immer.**

J3T3T ZÄHLT'S

Die Dekade der Nachhaltigkeit läuft.

Die Welt zeigt uns: Es ist Zeit, zu handeln und den Wandel zu beschleunigen. Krisen vervielfältigen sich, komplexe Aufgaben drängen, Erwartungen an Unternehmen steigen. Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern der Schlüssel zu Stabilität und Wachstum. Damit wir von den Chancen der Nachhaltigkeit profitieren können, müssen wir die Herausforderung annehmen und aktiv werden. **Gestalten wir diese Zeit gemeinsam!**

SIE ZÄHLT FÜRS G3SCHÄFT

Nachhaltigkeit ist eine Chance auf gesundes Wachstum – und mehr Stabilität.



Klimawandel, Pandemien, knappe Ressourcen und kriegsbedingte Turbulenzen in den Lieferketten – Nachhaltigkeit ist nicht nur eine ethische, sondern auch eine ökonomische und existenzielle Frage. Es geht um Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit auf stabilem Fundament. Wer seine geschäftlichen Ziele erreichen will, der muss sich neuen strategischen Risiken stellen, die Markt- und Innovationschancen der Nachhaltigkeit nutzen und Wege zu mehr Transparenz finden. **Wie die Digitalisierung ist Nachhaltigkeit entscheidend für die erfolgreiche Transformation.**

Inhalte

Über uns **6–10**

Wurzeln, Kerngeschäft, Anspruch und Partner

Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele **11–19**

Wesentlichkeit 13

Fokus 14

Ziele 15

Go Zero 17

Fokusfelder **21–37**

Klima und Biodiversität 22

Resiliente Lieferketten 26

Gesundheit und Diversität 30

Transparenz 33

mabagrown **39–42**

Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

Weiterführendes **43–44**

GRI-Bericht

Über uns

„Wir sind ein Familienunternehmen und unser wichtigster Versorgungspartner ist die Natur. Deshalb leben wir Nachhaltigkeit aus tiefster Überzeugung und betrachten sie als Kernelement unseres geschäftlichen Handelns. Unser Anspruch ist es, in unseren Märkten **Vorreiter für wirksame Nachhaltigkeit** zu sein.“



Anne Wedel-Klein
CEO the nature network
4. Generation der Inhaberfamilie

Unsere Wurzeln

NACHHALTIG SEIT ÜBER 90 JAHREN

the nature network



MartinBauer

LEADING THE BOTANICAL WAY.

Veredelung von Pflanzen für die Tee-, Getränke-, Lebensmittel-, Tierernährungs- und Pharmaindustrie.



Finzelberg

DELIVERING BOTANICAL EFFICACY.

Extraktion und Aufbereitung pflanzlicher Wirkstoffe für die Pharma- und Nahrungsergänzungsmittelindustrie.



PhytoLab

SAFEGUARDING BOTANICAL QUALITY.

Laboranalytik und Regulatorik-Expertise zur Qualitätssicherung pflanzlicher Produkte.

Im Verbund des nature networks erschließen wir unseren Kunden weltweit die natürliche Kraft der Botanicals. Dafür nutzen und vernetzen wir die Kompetenzen unserer Geschäftsbereiche und die Expertise unserer mehr als 4.000 Mitarbeitenden. **Gemeinsam leben wir den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur, seit 1930.**

Unser Unternehmen

Die Wegbereiter für pflanzliche Lösungen

Wir sind MartinBauer. **1** Familienunternehmen mit mehr als **20** Produktions- und Vertriebsstandorten auf **4** Kontinenten, das in über **80** Ländern mehr als **200** Botanicals beschafft und veredelt und mit seinen **2.400** Mitarbeitenden und **300.000+** Mitwirkenden entlang der Wertschöpfungskette einen Jahresumsatz von **550 Mio. €** erwirtschaftet. Und wir verpflichten uns ab **2030** bis in die Lieferketten hinein zu **KL1M4N3UTR4L1TÄT**.

Unser Geschäft

Unser Angebot: Das weltweit vielfältigste Portfolio mit über 200 Botanicals aus mehr als 80 Ländern.

Unsere Expertise: Seit Jahrzehnten veredeln wir Botanicals zu Tee, Pulvern, Extrakten, Tinkturen und mehr.

Für natürlichere, gesündere und funktionelle Produkte in der Tee-, Getränke-, Lebensmittel-, Tierernährungs- und Pharmaindustrie.

Wir bringen den Nutzen von Botanicals in die Industrie

Auf dem Weg vom Samen zur fertigen Lösung bewältigen wir die Komplexität der Wertschöpfungskette und schaffen nachhaltige Angebote für unsere Kunden.



Saatgut,
Aussaat



Anbau, Ernte



Trocknung,
Reinigung



Transport,
Logistik



Verarbeitung,
Veredelung



Qualitäts-
sicherung



Applikations-
entwicklung



Vermarktung

Unsere Partner*

Uns eint der Wunsch, schneller nachhaltige Fortschritte zu erzielen. Dafür bringen wir die besten Ideen zusammen. Gemeinsam entwickeln, erproben und verbreiten wir Lösungen für einen grundlegenden Wandel.



Strategie und Ziele

„Nachhaltigkeit entwickelt sich zur ökonomischen Kernaufgabe. Unternehmen, die den wachsenden Anforderungen und steigenden Erwartungen auf diesem Gebiet nicht hinterherarbeiten möchten, **brauchen jetzt einen strategischen Fahrplan.**“



Sebastian Sieben
CEO Hub Europa

Strategie

DAS G4NZE IM BLICK

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist Dreh- und Angelpunkt.

Unsere Strategie richtet unser Handeln aus. Sie hilft uns, Nachhaltigkeit und unser Kerngeschäft effektiv miteinander zu verknüpfen. Sie besteht aus klaren Ambitionen und Zielen, die wir in diesem Jahrzehnt erreichen wollen. Und wer uns kennt, weiß: **Was wir versprechen – das lösen wir auch ein.**



Wesentlichkeit

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beginnt mit einer einfachen Frage:

Was ist für uns wesentlich?

Die Antwort bezieht die Erwartungen und Perspektiven unserer Stakeholder ein und deckt Themenfelder, Chancen und Risiken auf. Sie legt die richtige Grundlage dafür, aktiv zu werden und zielgerichtet zu wirken.

sehr hoch

Bedeutung für externe Stakeholder



Bedeutung für interne Stakeholder

sehr hoch

 Environment
Umwelt

 Social
Soziales

 Governance
Unternehmensführung

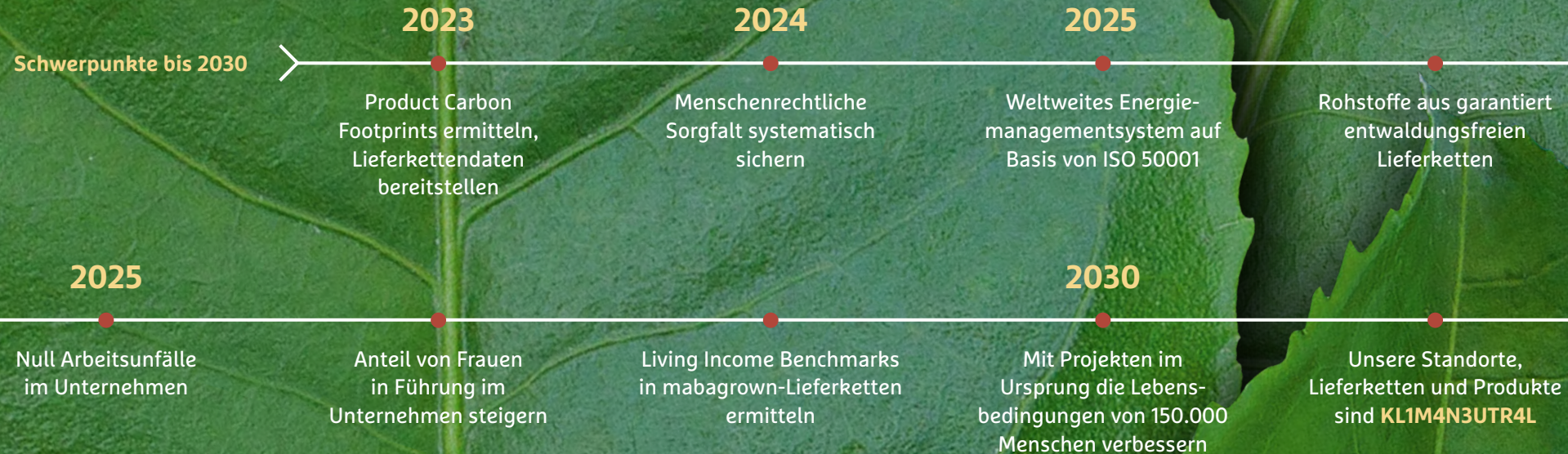
Fokus

Wir haben unsere wesentlichen Themen auf vier Fokusfelder verdichtet.
Hier können wir den größten Beitrag zu einer sicheren und ressourcenschonenden Zukunft leisten.



Ziele*

Spezifisch, messbar und transparent



Sustainable Development Goals

Unser Beitrag

Sieben Ziele im Fokus.

Wir unterstützen die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen nachdrücklich. Alle Nachhaltigkeitsinitiativen unseres Unternehmens tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen. Mit Blick auf das Kerngeschäft und das Produktportfolio stehen sieben der 17 Ziele im Fokus. Dieser Schwerpunkt bietet uns die Chance, **einen substanziellen Beitrag zu Fortschritt und nachhaltiger Entwicklung zu leisten.**



Go Zero

Ab 2030 weltweit klimaneutral

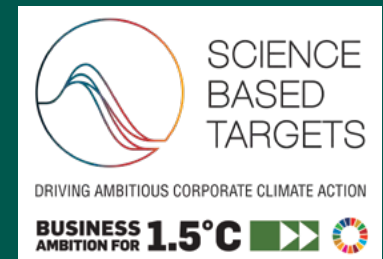
Als Familienunternehmen, das in Generationen denkt, verfolgen wir konsequent unseren ambitionierten Klimaplan.

Der Welt bleibt nur noch wenig Zeit, um die globale Erderwärmung auf maximal 1,5°C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Jetzt ist es wichtiger denn je, messbare Ergebnisse zu erzielen.

Wir bei MartinBauer haben uns mit **Go Zero 2030** verpflichtet:

- unsere **CO₂e-Emissionen um 55 %** gegenüber 2020 zu **reduzieren**,
- dabei unsere **gesamte Wertschöpfungskette** einzubeziehen,
- bis 2030 die Klimaneutralität in **Scope 1, 2 und 3** zu erreichen
- und unseren Fortschritt von der unabhängigen Science Based Targets initiative (**SBTi**) überprüfen zu lassen.



Go Zero

Unsere Klimaplan-Bausteine

Dritter CCF

Wir haben 2022 das dritte Jahr in Folge unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) berechnet, der unsere CO₂e-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 umfasst. Diese Klimabilanz haben wir nach dem Greenhouse Gas Protocol erstellt und vom TÜV Rheinland zertifizieren lassen. Unsere weltweiten CO₂e-Emissionen liegen bei 231.982 Tonnen und damit 6 Prozent unter dem Vorjahr.

CO₂-Äquivalente (CO₂e):

CO₂e ist eine Maßeinheit, die die Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase wie z. B. Kohlendioxid und Methan vereinheitlicht.

Scope-3-Emissionen

Die Scope-3-Emissionen machen 71% unserer gesamten CO₂e-Emissionen aus, und der überwiegende Teil stammt aus unseren eingekauften Rohwaren. Daher binden wir als wichtigen Eckpfeiler unsere Rohstoffpartner aktiv in unsere Go-Zero-Strategie ein. Detaillierte und vergleichbare Informationen für die Berechnung ihrer CO₂e-Emissionen erheben wir u.a. mit dem Cool Farm Tool der renommierten Cool Farm Alliance. So kommen wir gemeinsam Schritt für Schritt dem Ziel der emissionsarmen Lieferkette näher.

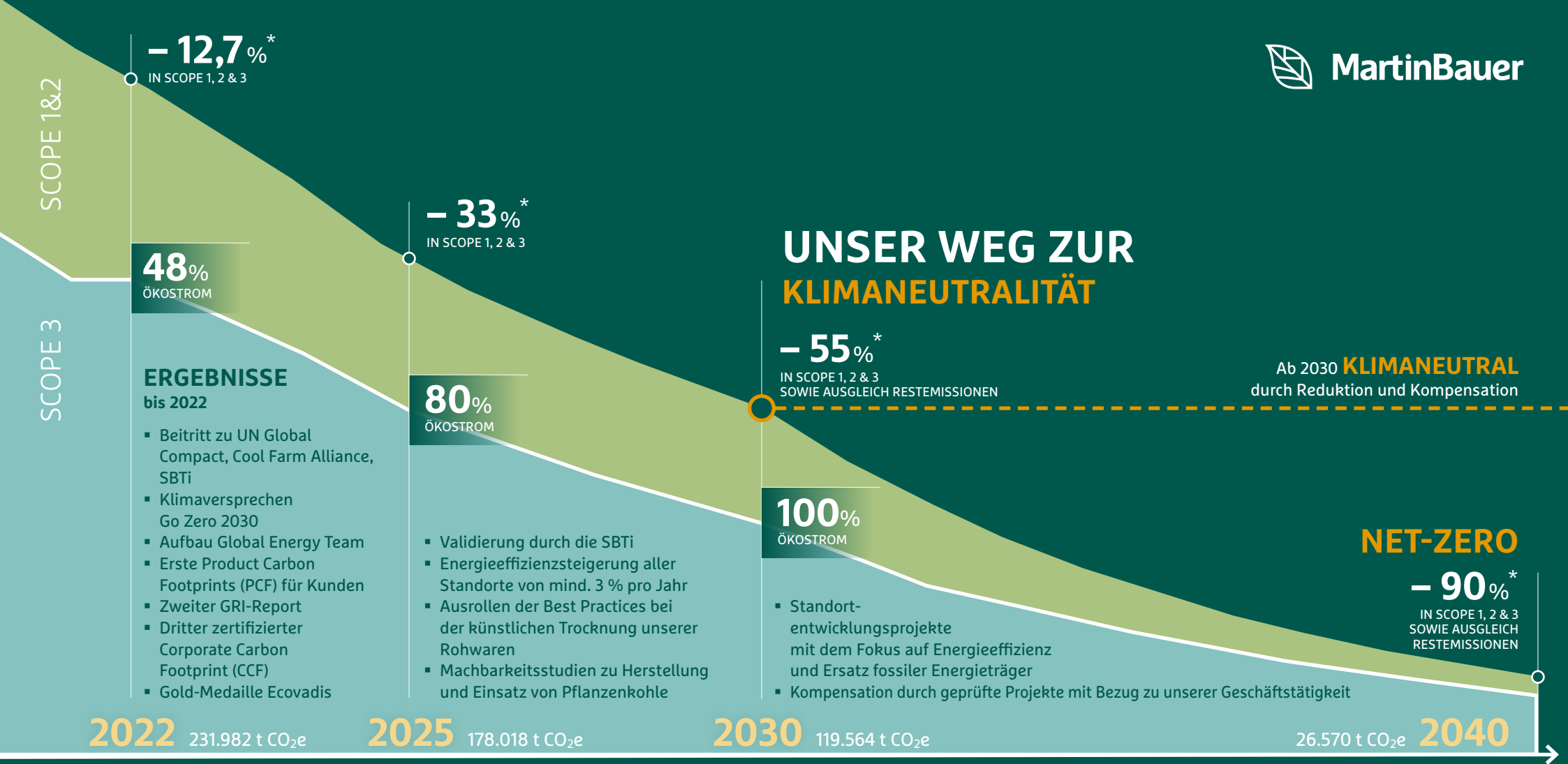
Unsere Klimaplan-Bausteine

Science Based Targets

An unseren Beitrag zum Klimaschutz legen wir den höchstmöglichen Maßstab an – den wissenschaftsbasierten Standard der SBTi. 2023 haben wir unsere langfristigen Ziele zur Validierung vorgelegt. Unsere Klimaziele folgen dabei nicht nur dem Net-Zero-Standard, sondern auch dem erst 2023 veröffentlichten FLAG-Standard (Forest, Land and Agriculture) für landwirtschaftliche und lebensmittelproduzierende Unternehmen.

Go-Zero-Fahrplan

Wir haben uns bereits mit zahlreichen Maßnahmen an unseren Standorten und in unseren Lieferketten auf den Weg gemacht. Dazu gehören die Steigerung der Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Senkung des Ressourcenverbrauchs. Der Net-Zero-Standard beinhaltet bis 2040 eine 90%ige Reduktion unserer CO₂e-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 und eine 10%ige Kompensation der nicht-vermeidbaren CO₂e-Emissionen. Die Kompensation setzen wir nur mit Projekten um, die von uns selbst auf ihre Wirksamkeit geprüft wurden und einen Bezug zu unserer Geschäftstätigkeit haben.



Fokusfelder

Nachhaltigkeit ist kein Meilenstein, den wir irgendwann erreichen und feiern. Sie ist ein Weg, der Herausforderungen und Überraschungen mit sich bringt. In unseren Fokusfeldern blicken wir zurück auf das schon Geleistete. Welche selbst gesteckten Ziele haben wir erreicht und worauf können wir stolz sein? Auf unseren Erfolgen ruhen wir uns jedoch nicht aus. Die wichtigste Frage lautet daher: **Welchen Schritt gehen wir als Nächstes?**





Klima und Biodiversität

FORTSCHRITT ZÄHLT

Der Takt für wirksamen Wandel: ankündigen, umsetzen, kontrollieren.

Ehrgeizige Ziele zu vermelden, reicht heute nicht mehr. Was zählt ist, ob die eingeleiteten Maßnahmen Früchte tragen. Jede Klimastrategie muss Schritt für Schritt entwickelt und kontinuierlich überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie die richtigen Ergebnisse erzielt – sprich: Impact erzeugt.

Für unternehmerische Nachhaltigkeit, die wirkt.



33.716

Tonnen CO₂e-Emissionen
unternehmensweit
in 2 Jahren reduziert



Case Study

CO₂-Hotspots angepackt

Emissionen direkt an der Rohstoffquelle senken.

Im Rahmen unseres Go-Zero-Aktionsplans konnten wir z. B. mit unserem georgischen Rohstoffpartner die CO₂-Emissionen in der Lieferkette wirksam senken. Auf Basis einer Wirtschaftlichkeitsstudie haben wir in eine Vielzahl von Maßnahmen investiert: Wir führen organischen Abfall im Kreislauf und gewinnen daraus Kompost und Energie. Wir haben PV-Anlagen auf Dach- und Freiflächen errichtet, natürliche Trocknungssysteme aufgebaut und die künstliche Trocknung auf erneuerbare Energien umgestellt. Das Ergebnis ist ein um 47% reduzierter Product Carbon Footprint der an uns gelieferten Produkte. **So geht effektiver Klimaschutz bis in die Lieferketten.**



Klima und Biodiversität

Ergebnisse bis 2022 *

Klimaschutz

- **Dritter** CCF nach GHG-Protocol erstellt und vom TÜV Rheinland zertifiziert.
- CO₂e-Emissionen um **33.716 t** bzw. 12,7 % gesenkt (2020-22).
- Bei der Science Based Targets initiative (SBTi) zum **1,5°C-Ziel** bis **2030** und **Net-Zero-Ziel** bis **2040** verpflichtet.

Rohstoffe aus nachhaltigen Lieferketten

- Mehr als **31.000 ha** Fläche nachhaltig und ressourcenschonend bewirtschaftet.
- Knapp **17.000 t** Kräuter und Früchte produziert und verarbeitet, die den strengen mabagrown-Kriterien genügen.
- *Camellia Sinensis* zu **94 %** aus nachhaltig zertifizierten Lieferketten eingekauft.

Nächste Ziele und Maßnahmen *

- Wir verfolgen unseren Go-Zero-Aktionsplan konsequent, um unsere CO₂e-Emissionen in Scope **1, 2** und **3** bis **2030** um **55 %** zu senken (Basisjahr 2020).
- Wir erstellen jährlich einen CCF und berichten öffentlich über unsere Fortschritte sowie an die SBTi.

- Wir fördern Produkt-Zertifizierungen bei unseren Rohstoffpartnern und Kunden.
- Wir unterstützen unsere Rohstoffpartner aktiv beim Ausbau zertifizierter Produktlinien und bei Klimaschutzmaßnahmen mit Schulungen und Trainings.



Klima und Biodiversität

Ergebnisse bis 2022 *

Biodiversität in unseren Lieferketten

- 92 Wildsammel-Lieferketten durch Resource Assessments evaluiert und individuelle Managementpläne zur Sicherung der Biodiversität erstellt.
- Biologische Vielfalt im Anbau mit 110 lieferkettenspezifischen Biodiversitäts-Aktionsplänen gefördert.
- Rohstoffpartner vertraglich zu einer entwaldungsfreien Produktion verpflichtet.

Energie

- Energiemanagementsystem nach ISO 50001 an allen deutschen Standorten eingeführt und 12.568 MWh eingespart (2020-22).

Nächste Ziele und Maßnahmen *

- Wir führen laufend Biodiversitätsprojekte durch und unterstützen unsere Rohstoffpartner durch Trainings und Maßnahmenpläne beim Schutz der biologischen Vielfalt.
- Wir erarbeiten ein Monitoring, das es uns 2025 ermöglichen soll, Rohstoffe aus garantiert entwaldungsfreien Lieferketten zu beziehen.

- Wir stellen bis 2025 weltweit 80 % des eingekauften Stroms auf Ökostrom um.
- Wir bauen ein weltweites Energiemanagementsystem auf Basis von ISO 50001 auf.



Resiliente Lieferketten



MartinBauer

STABILITÄT ZÄHLT

Lieferketten proaktiv schützen und gestalten.

Extremwetter, Klimawandel, ländliche Armut, Arbeitsmigration – landwirtschaftliche Lieferketten stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Der Aufbau resilienter Lieferketten beginnt damit, versteckte Ausfallrisiken aufzudecken und diesen gezielt entgegenzuwirken. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind groß und reichen vom Saatgut bis zur Stabilisierung der Erzeuger-Communities. Wir entwickeln Lösungen für eine klimaangepasste Landwirtschaft und stärken Mensch und Natur. **Für gesundes und krisenfestes Wachstum von Anfang an.**

90.000

Menschen in über
100 Lieferkettenprojekten
in 26 Ländern erreicht



Resiliente Lieferketten

Case Study

Boden gutgemacht

Kluge Entwicklungskonzepte für eine resiliente Produktion.

Erfolgreiche Wege zur Resilienz beschreiten wir z. B. mit unserem Kurkuma- und Ingwer-Rohstoffpartner in Nepal. Die Ernährungssicherheit der Familien wächst mit neu angelegten Küchengärten. Die Bodengesundheit und der Pflanzenschutz verbessern sich mit Biodünger und -pestiziden aus eigener Herstellung. Heute sind die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern durch erfolgreich eingeführte regenerative Praktiken besser an den Klimawandel angepasst, erzielen höhere Erträge und haben die eigenen Produktionskosten im Griff. **So meistern wir lieferkettenseitige Risiken an der Rohstoffquelle und bauen eine robuste Versorgung auf.**



Resiliente Lieferketten

Ergebnisse bis 2022 *

Lieferfähigkeit sichern

- Produktion und Lieferfähigkeit durch **40.000 t** Rohwaren auf Lager abgesichert.
- Verfügbarkeit strategisch wichtiger Produkte durch Beteiligung an **7** Rohstoffpartnern abgesichert.
- Qualität und Angebot durch kontrollierten Anbau von Wildpflanzen gesichert (**7** verschiedene Rohstoffe in **12** Ländern).

Sorgfaltspflichten systematisch umsetzen

- Risiko-Managementsystem aufgebaut und Länder Risiken über **5** anerkannte Indices ermittelt.
- Automatisierte Risiko-Klassifikation für über **2.000** Lieferanten durchgeführt.
- Maßnahmenkonzept inklusive Präventions- und Abhilfemaßnahmen erstellt.

Nächste Ziele und Maßnahmen *

- Wir begegnen potenziellen Versorgungsrisiken wie Klimawandel, Landflucht und Artenschwund mit zielgerichteten Maßnahmen (z.B. klimaangepasste Landwirtschaft, Verbesserung der Lebensbedingungen, nachhaltige Sammelmethoden, Zucht und Inkulturanahme wilder Arten).

- Wir integrieren die Anforderungen an die Lieferketten-Sorgfalt bis **2024** in die Managementsysteme an unseren Standorten und in unseren Lieferketten.
- Wir sensibilisieren und schulen zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten an unseren Standorten und in unseren Lieferketten.



Resiliente Lieferketten

Ergebnisse bis 2022 *

Lebensbedingungen verbessern

- **90.000** Menschen mit mehr als **100** durch den mabagrown Fund finanzierten Projekten zur Verbesserung der Lebensbedingungen erreicht (2015-22).

Faire Bezahlung und Einkommen

- Haushaltseinkommen in unterschiedlichen Projekten diversifiziert und gefördert.
- Pilotstudie zu Living Income in Zusammenarbeit mit der NGO Practical Action durchgeführt.

Regenerative Landwirtschaft und Bodenfruchtbarkeit

- **5** Projekte zur Wirkung regenerativer Landwirtschaft auf Agrar-Ökosysteme umgesetzt.
- **2** Projekte zur Erprobung innovativer Ansätze im Pflanzenschutz, z.B. mit Robotik und Drohnen, umgesetzt.

Nächste Ziele und Maßnahmen *

- Bis **2030** erreichen wir mit Projekten im Ursprung weitere **150.000** Menschen.
- Wir verbessern die Gesundheit der Menschen in unseren Lieferketten und den Zugang zu Bildung für Frauen und Jugendliche.

- Wir treiben die Einkommensdiversifizierung in unseren Lieferketten weiter voran.
- Wir entwickeln unsere Berechnungsmethodik für das Living Income in unseren mabagrown-Lieferketten weiter.

- Wir bauen ein Beratungsangebot auf, um mit Hilfe regenerativer Praktiken die Bodenfruchtbarkeit in unseren Lieferketten zu verbessern.
- Wir führen weitere Tests und Analysen für einen optimierten Pflanzenschutz durch.



Gesundheit und Diversität



MartinBauer

DER M3NSCH ZÄHLT

Das macht uns aus.

Weltweit arbeiten rund 2.400 Menschen für MartinBauer. Wir leben ein vertrauensvolles, faires und kreatives Miteinander, bei dem es darum geht, Sinnhaftes zu tun und gemeinsam zu gewinnen. Wir fördern unsere Mitarbeitenden, stärken sie für die Übernahme von Verantwortung und befähigen sie für den Wandel. Dafür sind eine möglichst gesunde Lern- und Arbeitsumgebung und eine vielfältige Belegschaft essenziell. **Für kreativere und nachhaltige Ergebnisse aus heterogenen, inklusiven Teams.**

97,5

Prozent unserer Mitarbeitenden mit Nachwuchs haben Elternzeit genommen.



Case Study

Mission null Arbeitsunfälle

Unsere Programme in Deutschland.

Unfallfrei zu arbeiten, hat in unserem Unternehmen schon immer höchste Priorität. Durch technische und organisatorische Maßnahmen konnte die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle immer weiter reduziert werden. Neue Akzente setzt zusätzlich das Pilotprogramm „Safety First“ an den Extraktionsstandorten in Deutschland. Die Beschäftigung mit Beinahe-Unfällen wird als besonders eindrückliche Präventionsmaßnahme gezielt eingesetzt. Intensive Schulungen auf allen Ebenen und die Einbeziehung der Mitarbeitenden verankern Arbeitssicherheit als tägliche Routine. Die Anzahl der Unfälle in der Extraktion hat sich von 2019 bis 2022 noch einmal halbiert. **So machen wir null Unfälle möglich.**



Gesundheit und Diversität

Ergebnisse bis 2022 *

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

- An deutschen Standorten **121** Tage am Stück unfallfrei.
- Krankheitsquote von **6,4%** an deutschen Standorten.
- An deutschen Standorten vielfältiges Angebot an Sportkursen, betriebliches Gesundheitsmanagement und Fahrradleasing.

Diversität

- **26%** Frauenanteil im Gesamtunternehmen sowie **28%** Anteil von Frauen in Führung (produzierendes Gewerbe).
- Ausgewogene Altersstruktur in der Belegschaft, leichte Mittenzentrierung.

Nächste Ziele und Maßnahmen *

- Wir setzen das Arbeitsschutzprogramm „Safety First“ um und streben an, die Arbeitsunfälle an deutschen Standorten bis **2025** auf **0** zu reduzieren.
- Wir stärken die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden.

- An unseren deutschen Standorten fördern wir flexible Arbeitszeitmodelle, mobile Arbeit und das Netzwerk weiblicher Führungskräfte „tea&she“.
- Wir streben an, den Anteil von Frauen auf den oberen Führungsebenen zu steigern und auf allen Führungsebenen mindestens stabil zu halten (bezogen auf den Anteil an der Gesamtbelegschaft).
- Wir führen eine Altersstrukturanalyse durch, um die Risiken des demografischen Wandels abzumildern.



Transparenz



MartinBauer

DAT3N ZÄHLEN

Glaubwürdigkeit und Handlungsstärke wachsen mit zuverlässigen Kennzahlen.

Nachhaltigkeit ist vielschichtig und komplex und zu Beginn oft eine Gleichung mit vielen Unbekannten. Um fundierte Entscheidungen zu treffen, sind verlässliche Daten essenziell. Sie machen die Mammutaufgabe der Nachhaltigkeit greif- und messbar und liefern belastbare Nachweise.

Für glaubwürdige Ergebnisse und Botschaften, die heute erwartet werden.

100

Prozent unserer Produkte können mit einem PCE Auskunft über ihre Umweltwirkung geben.



Transparenz

Case Study

Wieviel CO₂ steckt in Kamille?

PCFs liefern wertvolle Informationen über die Reduktionshebel.

Kamille beziehen wir aus 10 Ländern auf 3 Kontinenten. Im Mittel liegt der PCF bei 2 kg CO₂e je kg Produkt. Ein Vergleich der Rohstoffpartner in Ägypten und Kroatien zeigt die unterschiedlichen Herausforderungen und Lösungswege: In Kroatien steigern wir die Effizienz der künstlichen Trocknung und stellen schrittweise auf erneuerbare Energien um (–40% der CO₂e-Emissionen, –1.100 t CO₂e pro Jahr). In Ägypten zählt die Bewässerung mit dieselbetriebenen Pumpen zu den Hauptemissionstreibern. Die Lösung liegt hier in der Installation von solarbetriebenen Bewässerungssystemen (–2.200 t CO₂e pro Jahr). Beide Projekte werden von der Universität Hohenheim wissenschaftlich begleitet. **So setzen wir die richtigen Hebel wirksam in Bewegung.**



Transparenz



MartinBauer

COMPLIANCE ZÄHLT

Risiken strukturiert managen und Ergebnisse transparent nachweisen.

Gesetzesänderungen und wachsende Verbrauchererwartungen lassen die Anforderungen an Compliance steigen. Wir sorgen mit effektiven Maßnahmen für die Einhaltung einer großen Bandbreite an Gesetzen, Standards und Compliance-Vorgaben – damit unsere Kunden auf der sicheren Seite sind. Bis zur letzten Stufe der Wertschöpfungskette verfügen sie über alle relevanten Informationen für Entscheidungen, Reportings oder Nachweise.

Neuen gesetzlichen Pflichten können unsere Kunden gelassen entgegenblicken.

100

Prozent unserer Lieferanten sind nach LkSG risikogeprüft.



Transparenz

Case Study

Verantwortungsvolle Zutaten

Das Herzstück guter Produkte.

Der springende Punkt beim Aufbau einer zuverlässigen Lieferkette ist nicht nur das Vertrauen in die Akteure entlang der Kette, sondern auch die Verlässlichkeit ihrer Daten. Wir vertrauen in den Lieferketten vor allem auf unseren eigenen Weg: Unsere Rohstoffpartner sind sorgfältig geprüft und ausgewählt. Wir vernetzen uns eng und tauschen transparent und lückenlos Daten aus. Das hilft uns, Risiken kontinuierlich zu identifizieren, zu bewerten und zu reduzieren. Anforderungen, wie die Lieferketten-Sorgfalt, setzen wir konsequent um – wissenschaftlich begleitet von der Technischen Hochschule Nürnberg.

So stärken wir Rechtssicherheit in vertrauenswürdigen Lieferketten.



Transparenz

Ergebnisse bis 2022 *

Reporting nach GRI, UNGC, DNK, SBTi und Ecovadis

- Zweiter GRI-Report erstellt.
- Bei der Science Based Targets initiative (SBTi) zum **1,5°C-Ziel bis 2030** und **Net-Zero-Ziel bis 2040** verpflichtet.
- Ecovadis-Gold-Rating weiter verbessert: von **66** Punkten im Jahr 2021 auf **70** Punkte im Jahr 2022.

Lieferkettendaten bereitstellen

- Lückenlose Transparenz bis aufs Feld mit einem umfassenden System der Rückverfolgung bei allen mabagrown-Rohstoffpartnern seit **2011**.

Nächste Ziele und Maßnahmen *

- Wir bauen die Nachhaltigkeits-Berichterstattung gemäß dem neuen europäischen Berichtsstandard CSRD aus.
- Wir bauen ein IT-gestütztes, weltweites Nachhaltigkeitsreporting auf.
- Wir reichen unsere Klimaziele und -pläne bei der SBTi zur Validierung ein.
- Wir berichten regelmäßig gemäß Global Reporting Initiative (GRI), UN Global Compact (UNG), Deutschem Nachhaltigkeitskodex (DNK), SBTi und EcoVadis.

- Wir launchen „mabatrace“, eine digitale Lösung mit ERP-Anbindung zum Echtzeit-Datenaustausch mit unseren mabagrown-Rohstoffpartnern.



Transparenz

Ergebnisse bis 2022 *

Product Carbon Footprints ermitteln

- CO₂e-Emissionen bei mabagrown-Rohstoffpartnern mit dem Cool Farm Tool direkt erfasst.
- Produkt- und lieferantenspezifische Emissionsfaktoren für unsere Rohwaren erhoben.
- Datenbasis für die Berechnung von Product Carbon Footprints (PCF) entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette geschaffen.
- Erste PCF für Kunden erstellt.

Product Carbon Footprint (PCF):

Ein PCF umfasst sämtliche Treibhausgas-Emissionen, die anfallen, bis das MartinBauer-Produkt das Werkstor Richtung Kunde passiert: vom eingekauften Rohstoff über den Transport bis hin zum verpackten Produkt. Diesen Geltungsbereich bezeichnet man auch als cradle-to-gate.

Nächste Ziele und Maßnahmen *

- Wir etablieren ein IT-gestütztes System zur Berechnung von PCF für unsere Produkte.
- Wir lassen unsere PCF-Methodik nach **ISO 14067** vom TÜV Rheinland zertifizieren.
- Wir streben gemeinsame Reduktionsprojekte mit unseren Kunden an, um die CO₂e-Emissionen unserer Produkte weiter zu senken.



mabagrown

„Wir liefern den Beweis, dass globale Lieferketten transparent, partnerschaftlich, fair und ökologisch gestaltet werden können – in der langjährigen Arbeit mit unserem nachhaltigen Beschaffungsstandard mabagrown.“



Alfred Zink
Geschäftsführer Beschaffung Hub Europa

mabagrown

SOURC1NG ZÄHLT

Das volle Potenzial der Lieferkette nutzen.

Kunden, die sich für mabagrown entschieden haben, wissen genau, was in ihrem Produkt und ihrer Lieferkette steckt. Dafür sorgen die branchenweit strengsten Qualitäts- und Nachhaltigkeits-Anforderungen, die jeden Schritt der Herstellung begleiten. Sie profitieren von einer Wertschöpfungsbasis, die sie im Griff haben, sind kommenden Herausforderungen gewachsen und bei abrupten Veränderungen robust aufgestellt. **Unser aktives, nachhaltiges Lieferketten-Management mit mabagrown bereitet den Boden für Stabilität und gesundes Wachstum.**

Im Kern des Geschäfts

Lieferketten aktiv und nachhaltig managen.

Transparenz schaffen

- Lückenlose Rückverfolgbarkeit
- Strengste Anforderungen an Produktqualität, Compliance und Nachhaltigkeit
- Dreistufiges Monitoring inklusive einer Kontrolle durch unabhängige Dritte
- Anerkannte Produktlabel nutzen
- Hochwertige Daten und messbare Verbesserung

Klimaziele erreichen

- Akkurate lieferkettenspezifische Daten wie Product Carbon Footprints
- Lieferketten klimaverträglich gestalten durch direkten Zugriff auf Rohstoffpartner
- Best-Practice-Erfahrungen beim Umsetzen von CO₂e-Reduktionsmaßnahmen in der Lieferkette
- Effekte durch Impact Stories sicht- und erfahrbar machen

Geschäft absichern

- Detaillierte Lieferantenqualifizierung
- Entscheidungsrelevante Erkenntnisse aus ganzheitlichem Risikomanagement gewinnen
- Verfügbarkeit strategisch wichtiger Produkte sichern und Lieferketten widerstandsfähig gestalten
- Umsetzungserfolge durch starkes Vertrauenskapital in der Lieferkette erzielen

mabagrown

**We know
the game.**

mabagrown

Active and sustainable
supply chain management.

**You own
the game.**

Weiterführendes

GRI-Bericht

Weitere Informationen und umfassende Daten finden Sie in unserem zweiten GRI-Bericht. Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sind weltweit gültig und bilden das führende Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. In Anlehnung an diese Standards informieren wir über die Auswirkungen unseres Geschäfts, unsere ökonomische, ökologische und soziale Leistung sowie unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Der zweite GRI-Bericht beinhaltet erstmals Daten und Fakten der weltweiten MartinBauer-Standorte im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Der erste GRI-Bericht erschien im Jahr 2020 und umfasste lediglich unsere Standorte in Deutschland. Daher sind die Informationen in beiden Berichten nicht direkt vergleichbar.

ZUM BERICHT

Impressum

Die Berichterstattung über unsere zahlreichen Nachhaltigkeitsthemen ist für uns eine fortlaufende Aufgabe. Deshalb sind wir für Ihr Feedback dankbar. Was gefällt Ihnen gut? Und was können wir besser machen?

Schicken Sie uns eine E-Mail an:
sustainability@martin-bauer.com

Oder schreiben Sie an:
Martin Bauer GmbH & Co. KG
Nachhaltigkeitsteam
Dutendorfer Straße 5-7
91487 Vestenbergsgreuth

www.martin-bauer.com

J3TZT ZÄHLT'S!
GESTALTEN WIR DIESE
ZEIT GEMEINSAM!